

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 45 (1967)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Wort des Herrn

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wort des Herrn

Der Herr war dein Hirt und Retter,  
 Israel,  
 erwähltes Volk.  
 Er bahnte dir Pfad und Weg  
 durch Meer und Fels und ödes Land.  
 Er war dir Licht in der Nacht,  
 Feuersäule  
 am brennenden Horizont.  
 Er war dir Schattenwolke  
 in Sonnenglut,  
 im Wüstensand Oasenglück.  
 Am Aufgang deines Gestirns,  
 Israel,  
 halsstarriges Volk,  
 flammte sein Name:  
*Ich bin der ich bin* —  
 Wort des Herrn.

Wort —  
 wie Kaschmirwolle und Mondlicht sanft  
 und scharf wie Haifischzähne  
 und Flugzeugflügel,  
 helles Taubengefieder  
 und dunkelgeronnenes Blut.

Wort des Herrn —  
 Kaleidoskop von Bild und Traum,  
 Musik des Geistes,  
 Freude und Trost,  
 Gewässer am steinigen Erdreich  
 von Herz und Gehirn.  
 Kanonen werden zu Hacke und Pflug,  
 Äcker und Gärten erblühen.

Und deine Lippen,  
 Israel,  
 deine im Sandsturm gesprungenen Lippen,  
 brauner Sohn der Steppe,  
 deine am Gaumen klebende Zunge,  
 schwarzer und roter,  
 gelber und weisser Mensch —  
 dich dürstet?  
 Sein Wort ist Wasser,  
 taufrischer Quell.

Sein Wort —  
 wann bist du verstummt  
 in Not und Gram und Zweifel?  
 (Zacharias vor dem Engel.)

Sein Wort  
 schlägt aus dem Felsen des Schweigens  
 die Antwort, Strophengefüge und Reim,  
 die strömenden Wasser der Apokalypse,  
 den Bergbach im Frühjahr,  
 den Regen im Sommerabend.

Die Erde trinkt  
 und ruht erquickt,  
 die Gräser, die Bäume,  
 Hügel und Seen.  
 Die Tiere trinken,  
 die Schafe, die Kühe und Pferde —  
 tränken die Menschen, die Menschen!

Wort des Herrn —  
 die Zunge löst und regt sich sacht  
 zu Laut und Ton,  
 zu Wort und Gesang:  
 Gestammel von Bitte und Dank,  
 Lied der gesättigten Erde,  
 Abglanz ewigen Worts  
 und ewiger Liebe.

P. Bruno Scherer